

15. Deutscher Hochschulrechtstag 2022 in Hannover

Gute wissenschaftliche Praxis – Standards und Reaktionen auf Fehlverhalten

Hannover, 24.06.2022, 11:00 – ca. 16:30 Uhr

Tagungsort: Tagungszentrum „Königlicher Pferdestall“, Appelstr. 7, 30167 Hannover

Referenten:

Prof. Dr. Klaus Gärditz, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn („Wissenschaftliches Fehlverhalten durch Täuschung“)

Prof. Dr. Martin Böse, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn („Die „gekaufte“ Publikation – schützt die Wissenschaftsfreiheit vor strafrechtlicher Verantwortlichkeit?“)

Dr. Harald von Kalm, DFG-Geschäftsstelle („Der neue DFG-Kodex zur guten wissenschaftlichen Praxis“)

Prof. Dr. Stephan Rixen, Universität zu Köln, Vorsitzender des Gremiums „Ombudsman für die Wissenschaft“ („Der neue DFG-Kodex zur guten wissenschaftlichen Praxis – Umsetzungsprobleme aus Sicht des „Ombudsman für die Wissenschaft““)

Sicherstellung der guten wissenschaftlichen Praxis in den Hochschulen (Podiumsdiskussion)

Die wissenschaftliche Integrität als Berufsethos der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellt die Grundlage einer vertrauenswürdigen Wissenschaft dar. Mit der Wahrnehmung ihrer Wissenschaftsfreiheit geht untrennbar die Verantwortung zur guten wissenschaftlichen Praxis einher. Diese wissenschaftliche Selbstverpflichtung wird durch redliches Denken und Handeln sowie organisations- und verfahrensrechtliche Regelungen gewährleistet. Jüngere Fälle, in denen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wissenschaftliches Fehlverhalten vorgeworfen oder Publikationen zugunsten von Unternehmen erbracht wurden, sind geeignet das Vertrauen der Gesellschaft in die Wissenschaft zu gefährden. Um solchen Tendenzen entgegenzuwirken und die Reputation der Wissenschaftslandschaft zu wahren, initiierte und formulierte die DFG bereits 1998 ihren Kodex zur Selbstkontrolle der Wissenschaft, welcher auf breiten Konsens in der scientific community stieß und seit 2019 in den Mitgliedseinrichtungen implementiert wird.



Der 15. Deutsche Hochschulrechtstag möchte aktuelle Konfliktthemen aufgreifen und die neuen GWP-Standards, insbesondere vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und Entwicklungen sowohl im Publikationswesen als auch in den Strukturen der wissenschaftlichen Einrichtungen und Kooperationsformen, beleuchten.

Anmeldemodalitäten:

Es wird ein Tagungsbeitrag in Höhe von 35 Euro erhoben. Ebenso wird um eine Anmeldung für die Veranstaltung gebeten. Diese kann uns über folgende Wege erreichen: per Mail (karoline.haake@jura.uni-hannover.de), per Post (Leibniz Universität Hannover, Institut für Internationales Recht, Lehrstuhl Prof. Dr. Epping, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover) oder über die Website (www.hochschulrechtstag.de). Über die angegebenen Adressen können Sie sich auch gerne mit Fragen oder Anregungen an uns wenden.